

## DER KIEZBUS MUSS ENDLICH KOMMEN!

In vielen Gesprächen in Blankenburg ist mir sehr deutlich geworden, dass wir sehr schnell die Blockadehaltung der grün geführten Verkehrsverwaltungen im Bezirk und im Bund lösen müssen, um endlich eine Kiezbuslinie zu schaffen, die es in Blankenburg ermöglicht, die oft bis zu 2 Kilometer entfernten Haltestellen zu erreichen. Dafür liegen Vorschläge aus der Bevölkerung vor. Auch Haushaltsmittel für den notwendigen Probebetrieb hatte der Bezirk auf Initiative der SPD bereitgestellt.

Knackpunkt ist: die BVG (Land) will gern mit normalen Bussen fahren, der Bezirk hält dafür viele Straßen in Blankenburg aber nicht geeignet. Aus meiner Sicht wäre dieses Problem einfach lösbar, in dem eine regelmäßige Ringlinie in kleinen Busmodellen angeboten wird, mit denen in kurzer Zeit etwa der

S-Bahnhof Blankenburg angefahren werden kann, wo dann die S-Bahn und die verschiedenen Buslinien erreicht werden können.

Ich werde mich dafür einsetzen, dass der Kiezbus im Bezirk wieder Teil einer Zusammenarbeit mit den anderen Parteien wird. Und dann endlich umgesetzt wird.



**Am 26. September oder vorher per Brief:**

**5 x SPD wählen!**

**Für Olaf Scholz als Kanzler!**

**Für Franziska Giffey als Regierende Bürgermeisterin!**

**Für Dennis Buchner als Blankenburger Abgeordneten in Berlin!**



19. AUSGABE / 05-21

# Kiez ZEITUNG

BLANKENBURG

DENNIS-BUCHNER.DE

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

zum letzten Mal vor der Wahl habe ich Ihnen mit meinem Team die aktuelle Ausgabe der Kiezzeitung vorbei gebracht. Ich würde mich freuen, wenn Sie mich mit Ihrer Stimme für die SPD unterstützen, damit ich meine Arbeit und das Zeitungsprojekt fortsetzen kann.

In den letzten Wahlkampfwochen haben mich vielen Menschen in Blankenburg auf die massive Präsenz der AfD in Blankenburg, ausgehend vom „braunen“ Haus am Dorfanger angesprochen.

Egal, wen Sie wählen: am 26. September können Sie auch dagegen ein Zeichen setzen.

Herzlichst,  
Ihr Dennis Buchner



## DAS „BRAUNE HAUS“ AM DORFANGER WIE DIE AfD BLANKENBURG EINFÄRBen WILl

In den vergangenen Wochen bin ich immer wieder von Menschen angesprochen worden, die die massive AfD-Präsenz in Blankenburg verunsichert. Dabei spielt die Immobilie des Herrn Geithe am Dorfanger eine zentrale Rolle, die er dem Bezirksverband und drei Abgeordneten der Partei vermietet und die damit ganz wesentlich durch die Steuerzahler finanziert wird. Mit massiver Präsenz an A0-Plakaten und zahlreichen Briefkästenverteilungen versucht die AfD, an ihrem „Stützpunkt“, wie Geithe das bezeichnet, die Vorherrschaft zu erringen. Der Tagesspiegel berichtete 2020 über die Verbindungen des Mannes zu Rechtsextremen in den Neunzigern. Für die Pankower AfD kein Grund, von ihrem Förderer und Geschäftspartner abzurücken.

### Retter der Anlage Blankenburg?

Auch für die Anlage Blankenburg interessiert sich die AfD erst, seit sie sich verspricht, dort Wähler zu finden. Sie versucht, die Bürgerinitiative zu dominieren. Glaubwürdig sind sie dabei nicht. Noch im Frühjahr 2018, hat die AfD,

wie auch die CDU, einem Antrag der FDP zugestimmt, die TVN durch Blankenburg zu bauen.

Letztlich können nur die Wählerinnen und Wähler dem Spuk ein Ende bereiten. Auch wenn in Blankenburg 2016 die AfD knapp vorn lag. Eine hohe Wahlbeteiligung und ein klares Zeichen für die Kandidatinnen und Kandidaten anderer Parteien wäre dafür wichtig.



**WAHLKREISBÜRO**  
BÜHRINGSTRASSE 6, 13086 BERLIN

**MAIL-KONTAKT**  
INFO@DENNIS-BUCHNER.DE

**DENNIS BUCHNER** MdA  
DENNIS-BUCHNER.DE

**WAHLKREISBÜRO**  
BÜHRINGSTRASSE 6, 13086 BERLIN

**MAIL-KONTAKT**  
INFO@DENNIS-BUCHNER.DE

## FENSTER UND TÜREN MADE IN BLANKENBURG

Selbst vielen Blankenburgerinnen und Blankenburgerern ist vermutlich nicht bekannt, dass die kunstvollen Türen und Fenster vieler bekannter Gebäude in Berlin im kleinen Gewerbegebiet hinter der Feuerwehr gefertigt werden, wo die Tischlerei Blum & Kinast ihren Sitz hat. Gemeinsam mit unserer Spitzenkandidatin Franziska Giffey und Wirtschaftsstadträtin Rona Tietje habe ich das Unternehmen Anfang Juli besucht. Ob die massiven Eichenholztüren der Kommandantur, die kunstvollen Fenster im Ratssaal des Pankower Rathauses oder die Rundfenster des Kriminalgerichts in Moabit – alles aus Blankenburg. Der 1990 gegründete Betrieb mit seinen über 20 Angestellten und Auszubildenden konnte vor Jahren ein Grundstück in Blankenburg erwerben und am neuen Standort weiter wachsen. Natürlich werden in der Bautischlerei nicht

nur seltene Stücke für historische Gebäude in Berlin gefertigt, sondern auch Fenster und Türen für den Bedarf in Wohnhäusern getischlert.



## NEUE FAHRZEUGE FÜR DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR BLANKENBURG

Die Situation bei der Berliner Feuerwehr war in dieser Wahlperiode ein großes Thema, gibt es doch große Investitionsrückstände in den Feuerwachen und bei den Fahrzeugen. Durch Besuche bei den Wehren meines Wahlkreises in Weißensee und in Blankenburg kenne ich die Situation gut und habe mich im Berliner Abgeordnetenhaus für erhebliche Mittelsteigerungen eingesetzt.

Pfarrer Hagen Kühne gab die besten Segenswünsche mit auf den Weg. Ich bin froh, dass die Fahrzeuge nun da sind. Und hoffe trotzdem, dass Sie möglichst selten gebraucht werden.

Deshalb ist es jetzt besonders schön zu sehen, dass die Bereitstellung von mehr Geld für die Feuerwehr jetzt auch zu konkreten Ergebnissen führt. Nachdem schon in Blankenburgs Feuerwache investiert wurde, die u.a. neue Tore erhalten hat, konnten ausgerechnet am Freitag, 13. August auch zwei neue Fahrzeuge an die Wache übergeben werden. Das LHF 20/12 verfügt über eine Druckluft-Schaumanlage und kann zudem rund 800 Liter Löschmittel pro Minute verströmen. Mit dem LF 20 Kat-S hat die Wache zudem ein etwas wendigeres Fahrzeug bekommen, das sich im Katastrophenschutz bewährt hat.



## MIT DEM SPD-FRAKTIONSCHIEF UNTERWEGS IN BLANKENBURG

In der nächsten Wahlperiode stehen wichtige Entscheidungen für Blankenburg an, die vom Berliner Abgeordnetenhaus und dem Senat getroffen werden. Die Vorsitzenden der Fraktionen nehmen an den Sitzungen des Senats teil, deshalb war es mir wichtig, dass Raed Saleh die Situation in Blankenburg aus eigenem Erleben kennt. Entsprechend war es auch kein Zufall, dass wir uns wochentags um 17 Uhr getroffen haben und von Aktiven des Bürgervereins, des Vorstands der Anlage Blankenburg und der Bürgerinitiative „Wir sind“ informiert wurden.



Die Staulage an der unechten Doppelkreuzung muss dringend entschärft werden. Während die grüne Verkehrsverwaltung gern den einen Teil des Pflasterwegs und die Bahnhofstraße beruhigen und eine Straße ausgerechnet durch die Erholungsanlage führen will, gibt es schlüssigere Varianten. Dazu ist aus meiner Sicht dringend zu prüfen, das Regenrückhaltebecken zu verlegen.

der Pankower BVV verweigert sich die Senatorin beharrlich. Dabei geht es darum, u.a. zu ermitteln, ob ein Anschluss an den Außenring der S-Bahn (wird bis etwa Mitte der dreißiger Jahre fertig) an der Sellheimbrücke den heutigen Blankenburgerinnen einen deutlichen Mehrwert bringt. Schnell muss es nun darum gehen, das Untersuchungsgebiet für den Blankenburger Süden zu verkleinern, um denen notwendige Planungssicherheit zu geben, die in keinem Fall betroffen sein werden. Mittelfristig verfolgen wir das Ziel, die Anlage Blankenburg planungsrechtlich dauerhaft zu sichern.

Unterstützung gab es von Raed Saleh auch dafür, dass die Verkehrsverwaltung Alternativen zur Führung der Tram durch die Anlage Blankenburg prüfen soll. Einem entsprechenden Beschluss